

# Schwangerschaft - Geburt

Zum Ende der Schwangerschaft hin bereitet sich der mütterliche Körper auf die Geburt vor, die meist innerhalb eines Zeitraumes von 10 Tagen vor bzw. nach dem errechneten Geburtstermin liegt. Nur 4% aller Kinder werden tatsächlich am errechneten Termin geboren.

Schwangerschafts-Kalender

Berechnen Sie jetzt online!

Bei der Entscheidung, wo Ihr Kind geboren werden soll, stehen wir Ihnen gerne beratend zur Seite! Es gibt mehrere Möglichkeiten:

## - Geburtsklinik

Der Vorteil bei der Wahl eines Krankenhauses als Geburtsort liegt darin, dass Gynäkologen, Anästhesisten und Hebammen bereitstehen und alle medizinischen Voraussetzungen für z.B. einen Kaiserschnitt gegeben sind. Zudem befindet sich meist eine Kinderklinik in der Nähe, die im Notfall schnell zu erreichen ist.

Als Nachteil könnte von der Gebärenden empfunden werden, dass es sich um eine für sie fremde Umgebung handelt. Allerdings bieten viele Krankenhäuser heutzutage eine vorherige Besichtigung ihrer Räumlichkeiten an, zudem ist es vielfach auch möglich neben dem Partner eine geburtbegleitende Hebamme mitzubringen.

## - Geburtshaus

Im Geburtshaus stehen Natürlichkeit und familiäre Atmosphäre im Vordergrund. Häufig gibt es Aufenthaltsräume im Wohnzimmerstil für die Gebärende und ihre Familie, unter Umständen Betreuungsmöglichkeiten für Geschwisterkinder und das Geburtszimmer ist sehr gemütlich gestaltet.

Oft ist auch ein Arzt vor Ort oder in Rufbereitschaft und medizinische Möglichkeiten stehen begrenzt zur Verfügung, so dass das Geburtshaus einen Kompromiss zwischen Hausgeburt und der Geburtsklinik darstellt.

Beim Auftreten von Komplikationen kann die Gebärende in eines der umliegenden Krankenhäuser verlegt werden.

## - Hausgeburt

Der Vorteil einer Hausgeburt liegt in der vertrauten Umgebung, so dass sich die Gebärende hier vielleicht besser entspannen kann. Zudem kann der werdende Vater eventuell leichter in den Geburtsprozess integriert werden.

Es ist jedoch ausgesprochen wichtig, eine erfahrene Hebamme dabei zu haben, die die Geburt leitet und die in der Lage ist zu entscheiden, wann eine Klinik aufgesucht werden muß.

Die Angst vieler Erstgebärender den Geburtsbeginn zu verpassen ist unbegründet, die ersten Anzeichen des Beginns werden fast immer richtig interpretiert. Meistens hat die Schwangere schon seit einigen Wochen sporadisch auftretende Wehen verspürt, die sich nun in regelmäßigen Abständen wiederholen. Anfangs sind die Abstände zwischen den Wehen noch groß, kommen sie jedoch im Abstand von ca. 5 Minuten, sollte sich die Schwangere in die Klinik oder ins Geburtshaus begeben bzw. ihrer Hebamme Bescheid geben.